

Fraktion DIE LINKE. im Kreistag BIRKENFELD, c/o Rainer Böß, Hauptstraße 13, 55767 Schwollen

Tanja Krauth

Fraktionsvorsitzende

55765 Birkenfeld

Telefon 0174 / 32 93 982

www.linke-kv-birkenfeld.de

Birkenfeld, den 17. 12. 2012

Haushaltsrede der Kreistags-Fraktion DIE LINKE Birkenfeld für 2013

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Landrat,

wir bedanken uns bei Herr Dr. Schneider und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung, insbesondere auch bei Herr Müller, für den vorgelegten Haushaltsentwurf.

Unsere Anerkennung gilt ebenso der Arbeit der Interfraktionellen Arbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung“. Die gemeinsam mit den Beschäftigten der Verwaltung erarbeiteten Optimierungsmöglichkeiten und die daraus resultierenden Einsparungen sehen wir in ihrer Gesamtheit positiv.

Nebenbei bemerkt: Im Bericht wird das Schulbuchausleihverfahren als sehr aufwändig und vor allem personalintensiv bezeichnet. Wir erinnern daran, dass wir bereits 2010 der Bereitstellung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln für dieses bürokratische Konstrukt **nicht** zugestimmt haben.

Das **System der Schulbuchausleihe in Rheinland-Pfalz ist unsozial** und überfordert gerade sogenannte "bildungsferne" Eltern. **Die LINKE ist für absolute Lernmittelfreiheit** – und wenn man den ganzen Kostenaufwand betrachtet, dann könnte man die Schulbücher in Rheinland-Pfalz auch kostenlos abgeben.

Insbesondere freut uns am Ergebnis der Arbeitsgruppe, dass die fast schon jährliche Erhöhung der Kreisumlage, die die LINKE immer abgelehnt hat, zumindest für dieses Jahr kein Thema ist.

Realistisch stellt die Arbeitsgruppe aber fest: Zitat: „ ... es wird aus heutiger Sicht niemand ohne deutliche Änderung der Rahmenbedingungen bezüglich der Kommunalfinanzierung in der Lage sein, den Haushalt des Landkreises Birkenfeld zu konsolidieren.“ Die Einschätzung, dass neben der Nichteinhaltung des Konnexitätsprinzips die Ursache hierfür im Wesentlichen eine **ausufernde Sozialgesetzgebung sei, teilen wir allerdings absolut nicht und jeder Versuch sozial benachteiligte Personen im Kreis Birkenfeld noch schlechter zu stellen wird auf den entschiedenen Widerstand der LINKEN treffen!**

Im Haushaltsentwurf wird völlig zu Recht als einer der Gründe für die Kostensteigerung bei der Grundsicherung die Zunahme der über 65-Jährigen mit geringeren Renten genannt.

Ja, meine Damen und Herren, dann reden Sie mal ihren Bundestagsabgeordneten ins Gewissen, dass wir endlich den von der LINKEN und den Gewerkschaften schon lange geforderten Mindestlohn bekommen! Frau Klöckner und Herr Körper haben 2007 im Bundestag gegen die Einführung von Mindestlöhnen und damit nicht nur gegen die Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sondern auch gegen die Interessen des Landkreises Birkenfeld gestimmt.

Noch nie wurde ein Haushalt über die Ausgabenseite saniert.

Großzügige Steuerentlastungsprogramme für reiche Haushalte, Vermögende und Unternehmen haben seit dem Jahr 2000 den Gebietskörperschaften dauerhaft drastische Einnahmeverluste beschert. CDU, FDP, SPD und Grüne trauen sich nicht an die Vermögenden heran. Wen wundert es? Im Kreis Birkenfeld trauen sich die Fraktionsvorsitzenden von SPD und CDU ja noch nicht einmal, wie von der LINKEN beantragt, sich dafür einzusetzen, dass Rentnerinnen und Rentner, Geringverdienerinnen und Geringverdiener oder ALG-II-Opfer ein gebührenfreies Girokonto bei der Kreissparkasse erhalten. Sie finden es aber offenbar völlig in Ordnung, dass Personen, die über 2500 Euro auf dem Konto haben, die angefallenen Gebühren für das Quartal erstattet bekommen.

Das, meine Damen und Herren, ist Diskriminierung von Armut!

Während wir sowohl der Beteiligung des Kreises an einem Löschfahrzeug der VG Rhaunen als auch an einer Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr Birkenfeld zustimmen sehen wir nicht die Notwendigkeit, 60.000 Euro für die Beschaffung eines Notstromerzeugers für die Kreis-Verwaltung auszugeben, weil wir davon ausgehen, dass die OIE solche Aggregate vorhält und im Bedarfsfall der Kreisverwaltung zur Verfügung stellen kann.

Der Kreis Birkenfeld versucht sich als Umwelt-Landkreis zu positionieren. Das findet unsere volle Unterstützung. **Der vom Truppenübungsplatz Baumholder zu verantwortende Flug-und Schießlärm ist nicht nur für die betroffenen Menschen eine starke Belastung sondern auch sowohl für den angestrebten Nationalpark als auch den sanften Tourismus kontraproduktiv. Ebenso wird durch ihn die wirtschaftliche Entwicklung des Kreises behindert**, indem zum Beispiel für Windkraftanlagen gut geeignete Flächen nicht genutzt werden dürfen.

Auch der ÖPNV wird finanziell und mit dem ausgedünnten Streckenangebot immer mehr zum Problemfall. Die Buslinie Idar-Oberstein zum Hahn wurde beispielsweise am Wochenende soweit reduziert, dass sonntags kein einziger Bus mehr fährt. Dies dient weder den Menschen im Kreis noch dem Tourismus.

Mit dem Modellprozess Mitmachen, der Beauftragung der WISEG als Entwicklungsagentur des Modellvorhabens „LandZukunft“, dem angestrebten Nationalpark und den Fortschritten auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien sind wir hingegen auf einem guten Weg.

Bei der Windkraft rächen sich aber die Versäumnisse der Vergangenheit.

Es ist schön, dass unsere Kommunalpolitiker endlich aufwachen und feststellen, dass die sich abzeichnende **Verspargelung und Verschandlung unseres Kreises** durch hunderte von Windkraftanlagen doch nicht so toll ist. Leider haben sich aber viele von dem zu erwartenden Geldsegen für ihre Kommunen blenden lassen und dafür Mensch und Natur vernachlässigt.

Die Kreistags-Fraktion DIE LINKE hat sich schon vor über zwei Jahren klar zum Ausbau erneuerbarer Energien bekannt und dabei auf das beispielhafte Modell der Verbandsgemeinde Rheinböllen hingewiesen, das auf eine solidarische Beteiligung aller Gemeinden an den Erlösen aus Windkraftanlagen setzt und so einer Verspargelung entgegenwirkt.

Dieses Modell wurde bereits vom **damaligen** Landrat im Kreistag vorgestellt und auch Landrat Dr. Schneider hat sich für ein Solidar-Modell ausgesprochen.

Auf Verbandsgemeindeebene ist aber viel zu wenig geschehen um einen geordneten Ausbau der Windenergie im Kreis zu ermöglichen. **Verschlimmert wurde die ganze Situation dann nochmals deutlich durch den Landesentwicklungsplan LEP IV der rot-grünen Landesregierung, der den Naturschutzgedanken komplett aushebelt!** Jetzt müssen wir hilflos zusehen, wie mit der Verspargelung der Landschaft die Lebensqualität für Menschen und Tiere im Kreis sinkt, der Tourismus darunter leidet, und gleichzeitig der Großteil der Windkraft-Erlöse an Firmen außerhalb des Kreises fließt.

An dieser Stelle möchte die Kreistags-Fraktion DIE LINKE sich auch bei Herrn Stefan Linn, dem Energiebeauftragten der Kreisverwaltung, für seinen im Kreistag engagiert vorgetragenen Energiebericht bedanken. Mit den umfangreichen Sanierungs- und Energiesparmaßnahmen, durch die Verbräuche in den Liegenschaften und Gebäuden des Landkreises vermindert werden konnten, als auch den Investitionen in Photovoltaik-Anlagen beweist der Kreis, dass zumindest auf Kreisebene Herausforderungen aktiv angegangen werden. Wir erinnern ebenfalls an die von Herr Prof. Dr. Heck vom IFAS im Sitzungssaal der Kreisverwaltung vorgestellten Visionen für die Energiewende im Kreis Birkenfeld. **Eine Deckelung, bzw. Reduzierung der Energiekosten muss auch für die Privathaushalte im Kreis Birkenfeld angestrebt werden!** Da die Bundesregierung leider nur Großkonzerne unterstützt und Normal- und Geringverdienerinnen und -verdiener allein lässt, sind hier ebenfalls innovative Ideen auf kommunaler Ebene gefragt.

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Landrat, durch die Arbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung“ hat der Landkreis eine Atempause erhalten, doch die Einsparungen lassen sich größtenteils **nicht** in den Folgejahren wiederholen. **Und dann gilt wieder das Diktat der „Schuldenbremse“ mit Erhöhung der Kreis-Umlage, mit weiteren Ge-**

bührenerhöhungen und Leistungskürzungen. Eine nennenswerte Vereins- und Sportförderung findet ja jetzt schon nicht mehr statt.

Wir warnen nochmals davor, in einer Zeit, in der zunehmend Medienkompetenz gefragt ist, die im Konsolidierungsvertrag mit dem Land Rheinland-Pfalz vereinbarte Restrukturierung des Kreismedienzentrums für Leistungsreduzierungen zu nutzen.

Vielmehr sollte ein modernes und effektives Kreismedienzentrum angestrebt werden, wie es zum Beispiel im Kreis Bad Kreuznach existiert.

Vor einem Jahr hatten wir bereits voraus gesagt, dass durch die Teilnahme am Entschuldungsfonds die Stadt Idar-Oberstein das geplante Schwimmbad nicht bauen kann.

Ich befürchte, wenn wir keine anderen Einnahmequellen erschließen, wird in 20 Jahren von der gesamten Infrastruktur im Kreis nicht mehr viel übrig sein.

Eine andere Steuerpolitik auf Bundes- und Landesebene ist dringend notwendig.

Die Steuergeschenke für Unternehmen müssen beendet und diese wieder gerecht besteuert werden. Allein die privaten Vermögen belaufen sich auf 10 Billionen. Dieses Geld ist durch die Steuergeschenke der letzten Jahre sehr ungleichmäßig verteilt. 10 % besitzen 90 % der Vermögenswerte. Und die Kluft zwischen Arm und Reich vergrößert sich weiter. Anstatt hier aber Handlungsbedarf zu sehen **ändert die schwarz-gelbe Bundesregierung lieber einfach nachträglich den offiziellen Armutsbericht und streicht diese Passagen vor der Veröffentlichung.**

Eine Besteuerung von 5 % auf große Geldvermögen ab 1 Million Euro, würde auch für die Kommunen im Kreis Birkenfeld erhebliche Mehreinnahmen bedeuten – dann könnten wir uns über die Tilgung der Altschulden, **aus eigener Kraft**, ernsthaft Gedanken machen.

Da kein Umdenken und Umsteuern erkennbar ist, müssen wir leider auch diesen Haushalt mit ansonsten durchaus positiven Ansätzen, ablehnen. **DIE LINKE stimmt dem Haushalt 2013 nicht zu.**

Tanja Krauth

für die Kreistags-Fraktion

DIE LINKE Birkenfeld